

"Peer Review" unter Schülern: Auch die Reviewer lernen dazu

Schreibaufgaben werden in der Regel von der Lehrperson kommentiert und bewertet – ob es sich nun um einen Aufsatz, eine Zusammenfassung oder den Beschrieb eines naturwissenschaftlichen Experimentes handelt. Doch auch Schülerinnen und Schüler können die Texte ihrer Kollegen begutachten – und lernen dadurch, die eigene Textqualität zu verbessern.

In der Regel kommentieren Lehrpersonen die Texte von Schülern. Doch auch Schülerinnen und Schüler können voneinander profitieren: Laut verschiedenen Studien kann schriftliches Feedback unter Schülern ("Peer Review") beträchtliche Lernerfolge bewirken. Ein möglicher Grund: Wer das Feedback einer Mitschülerin oder eines Mitschülers erhält, begutachtet und hinterfragt dieses kritischer als eine Rückmeldung der Lehrperson (denn es könnte ja was Falsches drinstehen) – was eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Stoff bedingt und das Lernen schlussendlich fördert (siehe [Newsticker vom 17. Mai 2010](#)).

Weniger gut erforscht ist die Frage, ob auch das *Geben* (nicht nur das Erhalten) von schriftlichem Schüler-Feedback die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Stoff fördert.

Eine neue Studie aus der Fachzeitschrift "Instructional Science" bestätigt die bislang eher dürftige Datenlage: Wer die Textinhalte seiner Kolleginnen oder Kollegen kommentiert, lernt dadurch, die Qualität* der eigenen Texte zu steigern.

Untersucht wurden 87 Physikstudierende aus dem ersten Semester, die einen Laborreport schreiben mussten (Abstract, Einführung, Theorie, Materialien, Datenanalyse, Resultat und Schlussfolgerung). Alle Studierenden waren sowohl Geber als auch Empfänger von Gutachten (worauf sie die eigenen Texte aufgrund des erhaltenen Feedbacks revidierten).

Die Forscher untersuchten dabei die Art der Kommentare, zum Beispiel betreffend Fokus, Textentwicklung, Organisation oder Stichhaltigkeit der Argumente. Die wichtigsten Befunde:

- Wenig überraschend: Wer bei Texten seiner Kolleginnen und Kollegen nur Oberflächliches analysierte (Kommafehler, Rechtschreibung, Ausdrücke), erreichte bei der Überarbeitung des eigenen Textes kaum eine Qualitätssteigerung.
- Wer bei anderen Texten die Gesamtstruktur und einzelne Paragraphen (Textentwicklung, Stichhaltigkeit, etc) kommentierte, erreichte bei der eigenen Textüberarbeitung eine deutliche Qualitätssteigerung. Diesen Effekt erklären sich die Autoren damit, dass durch vertieftes Auseinandersetzen und Hinterfragen anderer Texte gelernt wird, die "Leser-Brille" aufzusetzen: Dieser Blickwinkel hilft, Schwächen im eigenen Text zu erkennen und zu eliminieren.
- Ferner machten die Autoren eine interessante Beobachtung im Hinblick auf das Feedback-Erhalten: Wurde ein Student von den Peer-Reviewern für oberflächliche Eigenschaften seines Textes gelobt (Rechtschreibung, Kommas) hatte dies einen negativen Effekt auf die Qualität seines überarbeiteten Textes. Möglicher Grund: Werden oberflächliche Eigenschaften eines Textes gepriesen, überschätzt der Schreibende die Beschaffenheit seines Textes, was der Verbesserung der Qualität abträglich ist.

Fazit: Die Befunde der Studie "unterstützen die Hypothese, dass die eigene Textqualität durch das Kommentieren anderer Texte gefördert wird", schreiben die Autoren. Sie empfehlen, dass Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler mit gezielten Fragen durch den Review-Prozess führen, so dass die Lernenden nicht Gefahr laufen, sich auf oberflächliche Merkmale zu beschränken.

Redaktion und Review

Themenauswahl und Redaktion

Gaby Schweizer (bis Sep. 12)

[Peter Greutmann \(seit Sep. 12\)](#)

Fachliches Review:

[Dr. Henrik Saalbach](#)

[Dr. Lennart Schalk](#)

* Die Qualität eines Textes wurde definiert als der Durchschnitt aller Noten, welche die Peer-Reviewer einem Text gaben. Stichprobenartige Vergleiche mit der Notengebung von Experten ergaben eine "akzeptable" Übereinstimmung, schreiben die Autoren.

Quelle:

Young Hoan Cho and Kwangsu Cho: Peer Reviewers learn from giving comments

Instructional Science, published online: 11 August

20. September 2010

